



Während der Behandlung gibt der Blutegel immer wieder seine wertvollen Wirkstoffe ab. Diese sind u.a. Hiruridin, Calin, die Bdeleine und Egline sowie Orgelase und Acetylcholin. Sie wirken blutgerinnungshemmend, entzündungshemmend, durchblutungsfördernd und gewebeauflockernd.

Auf Grund dieser Eigenschaften wird die Blutegel-Therapie bei allen Zuständen eingesetzt, bei denen die Förderung der Durchblutung, der Rückgang von Stauungen und die Anregung des Gewebestoffwechsels erwünscht sind.

Die Informationen der vorliegenden Broschüre wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Kenntnis zum Zeitpunkt der Drucklegung. Sie ersetzen jedoch nicht die Beratung durch einen qualifizierten Therapeuten.



## Gegenanzeigen und Nebenwirkungen

Obwohl die Blutegel-Therapie als sehr nebenwirkungsarm beschrieben wird, sind unerwünschte Wirkungen nicht gänzlich auszuschließen. Hierzu zählen die in Einzelfällen auftretenden allergischen Reaktionen auf die Egelsaliva oder eine lokale Entzündung der Bisswunde, welche äußerst selten ist. An der Bissstelle selbst kann eine kleine Narbe zurückbleiben, die aber vom Fell überdeckt wird.

Die Nachblutung der Bisswunde ist im Gegensatz dazu erwünscht und zählt nicht zu den Nebenwirkungen.

Nicht angewendet werden sollte die Blutegel-Therapie bei Tieren, die unterernährt sind oder unter Blutarmut (Anämie) leiden. Pferde mit Tumoren, Magengeschwüren oder Fieber sind ebenfalls nicht geeignet. Bestimmte Medikamente beeinflussen die Blutgerinnung; diese werden für eine Behandlung mit Blutegeln kurzzeitig abgesetzt.

**ANKE MÜLLER**

TIERHEILPRAKTIKERIN FÜR PFERDE

ALTENKIRCHENER STR. 55

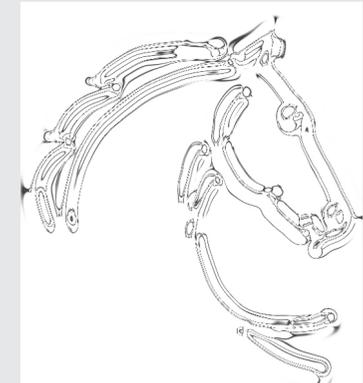
53567 ASBACH

0173 - 29 37 079

WWW.PFERDEPRAXIS-MUELLER.DE

# DIE BLUTEGEL-THERAPIE BEIM PFERD

## Informationen für Pferdebesitzer



# Ablauf einer Blutegelbehandlung

## Vorbereitung des Pferdes

Zur Vorbereitung auf die Blutegelbehandlung kann es nötig sein bestimmte Medikamente einige Tage vorher abzusetzen. Darüber werden Sie im Einzelfall genau informiert. Allgemein mögen die Egel keine ätherischen Öle, daher sollte im Vorfeld der Behandlung kein Fliegenspray benutzt werden. Eine Fütterung mit Knoblauch oder Ingwer kann sich ebenfalls abschreckend auf die Egel auswirken und sollte daher kurzzeitig unterbrochen werden. Genauso wirken auch Duftstoffe in Pflegemitteln, daher sollten diese am Tag der Behandlung und einen Tag vorher nicht angewendet werden.

Ihr Pferd wird zur Behandlung an einen ruhigen Ort im Stall gebracht, an dem es locker angebunden werden kann. Es kann aber auch von seinem Besitzer am Stick gehalten werden.

Für den Einsatz von Blutegeln muss Ihr Pferd nicht rasiert werden. Die entsprechende Hautstelle wird ggf. angefeuchtet und längere Haare (z.B. Winterfell, Schweif oder Mähne) werden gescheitelt. Dann werden die Egel an die entsprechende Stelle gesetzt.

Nachdem sie sich angesaugt haben, wird so lange gewartet, bis sie sich von selbst fallen lassen.

**DER MEDIZINISCHE  
BLUTEGEL (HIRUDO  
MEDICINALIS)**



## Nach der Behandlung

Nach ca. einer halben Stunde sind die Egel satt und lassen sich fallen.

Von jetzt an blutet die Bisswunde noch zwischen 2 und 12 Stunden nach. Dies gehört zur Wirkung der Behandlung und sollte nicht unterbunden werden. Daher wird die Wunde - außer in besonderen Fällen - auch nicht verbunden. Die Tiere empfinden dies nicht als störend und die Wunde verschließt sich sofort nach dem Stoppen der Blutung von selbst.

Manchmal kommt es zu einem leichten Juckreiz, der dann mit einem Gel oder einer Salbe behandelt werden kann.

Schon bald nach der Behandlung sollten Sie eine Besserung der Beschwerden feststellen können.

## Typische Anwendungsgebiete

- Chronisch degenerative Prozesse, wie Spat, Schale oder andere Arthrosen
- Arthritis
- Hufrehe
- Hufrollenentzündung
- Sehnenschäden und Sehnen-scheidenentzündung
- Ödeme
- Entzündliche Prozesse, z.B. Abszesse oder Furunkel
- Ekzeme
- Biss- und Trittverletzungen
- andere Verletzungen, auch nach chirurgischer Versorgung
- Hämatome
- schlecht heilende Wunden
- Entzündungen von Gesäuge, Präputium und Hoden
- Narbenheilung

Je nach Anwendungsgebiet kann eine unterschiedliche Anzahl an Behandlungsterminen nötig sein. In akuten Fällen sind meist 1-2 Behandlungen ausreichend, in chronischen Fällen deutlich mehr.